



Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie die vierte diesjährige Ausgabe von „Hessen in Europa“ mit den Themen, die im Herbst 2022 besonders im Mittelpunkt standen. Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Alle Beiträge zu den Präsenzveranstaltungen in der Hessischen Landesvertretung finden Sie unter: [Aktivitäten der Hessischen Landesvertretung in Brüssel](#).

Seit April 2022 sind bei uns Präsenzveranstaltungen wieder die Regel. Einzelne Veranstaltungen werden weiter in hybridem Format angeboten. Diese werden entsprechend gekennzeichnet.

Nach wie vor haben Sie die Möglichkeit, Videos digitaler Veranstaltungen seit April 2020 auch auf unserem YouTube-Kanal unter dem folgenden Link anzusehen: [Hessen in Berlin und Europa](#).

Fragen, Anregungen und Kommentare sind wie immer willkommen. Hierzu können Sie sich gerne an den Leiter unserer Landesvertretung, Friedrich von Heusinger, wenden:

Tel.: +32 2 739 5959/Email: friedrich.vonheusinger@lv-bruessel.hessen.de.

Herzliche Grüße

Ihr Team der Hessischen Landesvertretung in Brüssel

HESSEN BEWEGT EUROPA



Im Fokus der Veranstaltungen in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel standen unter anderem diese Themen in den vergangenen Monaten: Der furchtbare Krieg Russlands gegen die Ukraine und dessen Folgen, wie die Gas- und Energiekrise und deren Einfluss auf die europäische Solidarität. Wichtig ist weiter auch der Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Hessen mit seinem Finanzplatz Frankfurt ist es aus diesem Grund ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit dem Bund und der EU den Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung entschieden fortzusetzen und durch konkrete Maßnahmen zu stärken. Im Mittelpunkt steht dabei auch die deutsche Bewerbung mit dem Bankenzentrum Frankfurt für den Sitz der neuen EU-Behörde zur Geldwäschebekämpfung (AMLA), die angesichts des grenzüberschreitenden Charakters von Straftaten einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung leisten soll. Dafür setzen sich die Hessische Landesregierung und der Bund intensiv im Rahmen von Veranstaltungen und Gesprächen auf EU-Ebene ein. Ein großes Thema ist auch die Rolle von KMU im wirtschaftlichen Wandel. Die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern fordert klare Rahmenbedingungen für das Handwerk und notwendige Unterstützungsmöglichkeiten. Im Zentrum stand auch der Klimawandel und der tiefgreifende Wandel der Industrie durch Dekarbonisierung und Digitalisierung und der Veränderung der Arbeitswelt. Des Weiteren ging es um Reformüberlegungen zum Stabilitäts- und Wachstumspakt. Diskutiert wurden auch die Herausforderungen und Durchbrüche in der Forschung zu Infektionskrankheiten und in der Krebsforschung sowie Perspektiven aus der Neurophysiologie und Künstlicher Intelligenz. Ein Highlight war die Vorstellung der ersten hessischen Raumfahrtstrategie mit der anschließenden Diskussion über die künftige Rolle der Regionen bei der Weiterentwicklung der europäischen Raumfahrt und die Chancen, die damit verbunden sind. Darüber hinaus haben wir uns in der Reihe „Europa nach den Wahlen“ mit den aktuellen Parlamentswahlen in Schweden, Italien, Lettland, Bulgarien und Dänemark und deren Auswirkungen auf die EU-Politik beschäftigt.

GELDWÄSCHE und WERBUNG FÜR ALMA



Geldwäschebekämpfung vorantreiben

Die effektive Bekämpfung von Geldwäsche (Anti-Money Laundering/AML) und Terrorismusfinanzierung ist ein wichtiges Anliegen innerhalb der EU. Aktuell beraten das Europäische Parlament und der Rat ein umfassendes Legislativpaket. Dabei spielt für Hessen auch der zukünftige Sitz der neu zu schaffenden Antigeldwäschebehörde der EU (AMLA) eine wichtige Rolle. Auf Einladung der Hessischen Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, Lucia Puttrich, und des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Finanzen, Dr. Florian Toncar, MdB, diskutierten am 25. Oktober Vertreterinnen und Vertreter aus der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament, den Mitgliedstaaten und der Finanzindustrie, wie die Geldwäschebekämpfung in der Europäischen Union vorangetrieben werden kann. Im Fokus stand dabei auch die neu zu schaffende Antigeldwäschebehörde der EU, AMLA, die dabei einen wichtigen Beitrag für eine schlagkräftige und kohärente Bekämpfung von Geldwäsche in der EU leisten soll. Hessen und der Bund warben gemeinsam für den Sitz der neuen EU-Behörde am Banken-Standort Frankfurt.

Am darauffolgenden Tag fand ein Austausch mit Europaabgeordneten der für das Geldwäschepaket im Europäischen Parlament zuständigen Ausschüsse ECON (Ausschuss für Wirtschaft und Währung) und LIBE (Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres) statt. Im Fokus standen die deutsche Bewerbung mit Frankfurt für den Sitz der neuen AMLA und das Prozedere zur Beteiligung des Parlaments bei der Sitzentscheidung.

[Beitrag](#)

DIE EU IM KRISENMODUS



XVIII. Europäischer Presseclub: „Die EU im Krisen- und Kriegsmodus“

Im Europäischen Presseclub am 19. Juli ging es insbesondere um die Folgen des Ukraine-Krieges, wie die Gas- und Energiekrise, die Situation in Lettland, die Einstellung der Mitgliedstaaten zu Deutschland sowie die politische Situation in Italien. Es diskutierten die EU-Korrespondenten Viktor Daněk vom tschechischen Radio, Ilze Nagla vom lettischen Fernsehen, Tomasz Bielecki, von der

polnischen Zeitung Gazeta Wyborcza, und Lorenzo Robustelli, Herausgeber von EUnews (Italien), mit Michael Stabenow, dem ehemaligen EU-Korrespondenten der Frankfurter Allgemeine Zeitung. [Beitrag](#)

XIX. Europäischer Presseclub: „Ein heißer Herbst vor einem kalten Winter“

Im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion am 26. Oktober standen unter anderem die Energiekrise und deren Einfluss auf die europäische Solidarität im Schatten der russischen Kriegsführung. Diskutiert wurde die Frage, ob es realistische Aussichten gibt, die Probleme in der Europäischen Gemeinschaft in den Griff zu bekommen. Thema war auch die wirtschaftliche Situation in Griechenland sowie die politische Situation in Bulgarien nach den vorgezogenen Parlamentswahlen. Dabei wurde die Rolle Deutschlands erörtert und wie es um den deutsch-französischen Motor bestellt sei. Beteiligt waren Maria Psara, von der Zeitung Efimerida ton Syntakton Greece in Griechenland, Desislava Apostolova vom Bulgarischen Nationalen Fernsehen sowie Peter Kapern vom Deutschlandfunk.

[Beitrag](#)

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE EU



Neue Horizonte für die Gesundheitsforschung

In den drei Diskussionsrunden, zu denen die Hessische Europaministerin Lucia Puttrich gemeinsam mit den Rhein-Main-Universitäten (RMU) am 14. September eingeladen hatte, standen die Herausforderungen und Durchbrüche in der Forschung zu Infektionskrankheiten und in der Krebsforschung sowie Perspektiven aus der Neurophysiologie, kardiovaskulärer Forschung und Künstliche Intelligenz im Fokus. Diskutiert wurden auch die Chancen durch die Nutzung gesammelter Daten.

[Beitrag](#)

Die Rolle von KMU im wirtschaftlichen Wandel

Die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern hat am 27. September klare Forderungen nach kalkulierbaren Rahmenbedingungen für das Handwerk aufgestellt. Im Mittelpunkt der Diskussion standen notwendige Unterstützungsmöglichkeiten für KMU mit den Herausforderungen, die sich aus dem Krieg Russlands gegen die Ukraine, aber auch der Transformation, ergeben. Hierzu diskutierten der Europaabgeordnete Markus Pieper, die Direktorin in der Generaldirektion Binnenmarkt, Unternehmertum und KMU der Europäischen Kommission, Kristin Schreiber, sowie Stefan Füll, Präsident des Hessischen Handwerktages und der Handwerkskammer Wiesbaden sowie Vorstandsmitglied Martin Giehl von der Mainova AG.

[Beitrag](#)

Reformüberlegungen zum Stabilitäts- und Wachstumspakt

Michael Hager, Kabinettschef von Valdis Dombrovskis, hat am 10. November die Mitteilung der Europäischen Kommission zu ihren Reformüberlegungen zum Stabilitäts- und Wachstumspakt vorgestellt. Im Gespräch mit Moritz Koch, dem Leiter des Handelsblatt-Büros in Brüssel, wurden verschiedene Überlegungen vertieft, beispielsweise eine glaubhafte Durchsetzung der Regeln, die Sanktionen bei Verstößen und die Frage einer gemeinsamen Schuldenaufnahme in der Europäischen Union.

[Beitrag](#)

HESSISCHE RAUMFAHRTSTRATEGIE



Perspektiven der europäischen Raumfahrt für die Regionen in der EU

Die Raumfahrt wird für Europa immer wichtiger – ohne sie geht weltweit fast nichts mehr: Navigation, Telekommunikation, Katastrophenschutz, Präzisionslandwirtschaft, basieren auf Daten und Kapazitäten aus der Raumfahrt. Durch die Kommerzialisierung der Raumfahrt wird diese zunehmend ein erfolgreiches Geschäftsmodell für Unternehmen. Regionen wie Hessen, in denen diese Unternehmen ihren Sitz haben, machen sich deshalb für die Raumfahrt stark. Zur Stärkung des Raumfahrtstandortes Hessen hat die Hessische Landesregierung 2021 den ehemaligen Generaldirektor der Europäischen Weltraumorganisation Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner zum hessischen Raumfahrtkoordinator ernannt und 2022 die erste hessische Raumfahrtstrategie „Hessen in Space“ verabschiedet. Diese hat Prof. Wörner am 7. September in der Landesvertretung in Brüssel vorgestellt. In der anschließenden Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommission, Europäischem Parlament sowie dem Netzwerk NEREUS ging es um die künftige Rolle der Regionen bei der Weiterentwicklung der europäischen Raumfahrt und die Chancen, die damit verbunden sind. Im Vorfeld der Abendveranstaltung „Hessen in Space“, führte der Hessische Raumfahrtkoordinator Prof. Wörner eine Reihe von Gesprächen mit Vertretern aus den EU-Institutionen.

[Beitrag](#)

KLIMAWANDEL



„Wie gelingt die sozial-ökologische Transformation in unsicheren Zeiten?“

Tiefgreifender Wandel der Industrie durch Dekarbonisierung, Digitalisierung und die Stärkung der Resilienz stellen die Politik auf allen Ebenen vor Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund diskutierten Jörg Hoffmann, erster Vorsitzender der IG-Metall, Kerstin Jorna, Generaldirektorin für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU, Europäische Kommission sowie die Europaabgeordneten Hildegard Bentele und Jens Geier am 30. August über die erforderlichen Maßnahmen der Politik.

[Beitrag](#)

Holz als Antwort auf die großen Fragen der Klimakrise

Zur Abendveranstaltung „Holz und Hof – Wie der Weg zu mehr Klimaschutz beim Bau gelingt“ hatten die Hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, Lucia Puttrich, sowie die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) am 31. August eingeladen. Eine Schlüsselrolle nimmt wegen des hohen Ausstoßes klimaschädlicher Treibhausgase in dieser komplexen energie- und umweltpolitischen Gemengelage der Bau- und Gebäudesektor ein – besonders mit Blick etwa auf notwendige Sanierungen im Altbestand. Als Hoffnungsträger gilt Holz. Welches Potenzial in Holz für Haus und Hof steckt und wie mehr Klimaschutz beim Bau gelingen kann, darüber diskutierten Experten am 31. August in der Hessischen Landesvertretung.

[Beitrag](#)

„Strom für die Elektromobilität: Wie wir die Lücke für schnelles Laden in Europa schließen“

Wie kann eine flächendeckende Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität in Europa erfolgreich aufgebaut werden und was müssen Politik und Industrie dabei beachten? Darüber diskutierten am 28. September Expertinnen und Experten. Einigkeit bestand, dass Kommission, Mitgliedstaaten und Industrie gemeinsame Anstrengungen unternehmen müssen, um beim Ladesäulenausbau voran zu kommen. Anders als bei fossilen Brennstoffen sei bei der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität auch ein stärkeres Zusammenspiel von Auto- und Energiewirtschaft erforderlich.

[Beitrag](#)

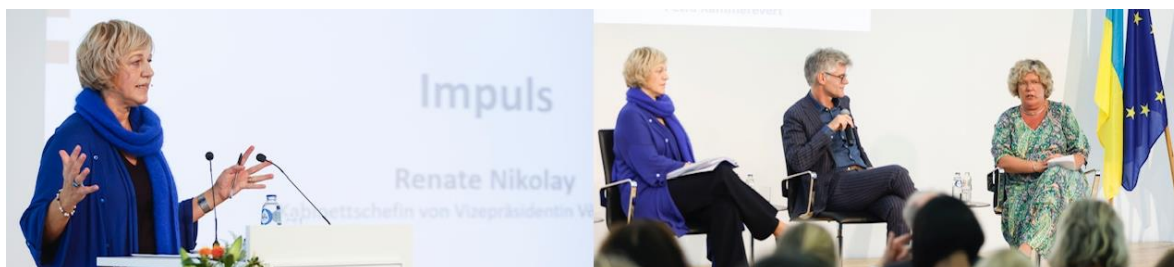
„Ist Klimaneutralität utopisch?“ – Europa im Gespräch mit Bischof em. Prof. Dr. Hein“

Der Kampf gegen den Klimawandel steht schon lange im deutschen und europäischen Fokus. Insbesondere die Europäische Union setzt immer wieder ambitionierte Ziele. Wie kann es gelingen, diese Ziele auch umzusetzen – und wie sieht das konkret auf lokaler Ebene aus? Darüber sprach

Hendrik Kafsack mit Prof. Dr. Martin Hein, dem Leiter des Klimaschutzrats der Stadt Kassel, am 5. Oktober.

[Beitrag](#)

VORSCHLAG FÜR EIN EU-MEDIENFREIHEITSGESETZ



„EU-Medienfreiheitsgesetz (EMFA) - EU-Medienpolitik quo vadis?“

Renate Nikolay, Kabinettschefin von Kommissionsvizepräsidentin Věra Jourová, hat am 29. September 2022 den Vorschlag der Europäischen Kommission für ein Europäisches Medienfreiheitsgesetz vorgestellt. Aus Sicht der Kommission erfülle die neue Verordnung zwei wesentliche Zielsetzungen: das Funktionieren des Binnenmarktes im Bereich Medien sicherzustellen sowie Medienfreiheit und Medienpluralismus in der Union zu stärken. Dem widerspricht die Europaabgeordnete Petra Kammerevert vehement.

[Beitrag](#)

EUROPA NACH DEN WAHLEN



Kopf-an-Kopf-Rennen in Schweden - eine rechte Regierung möglich?

Schweden hat am 11. September ein neues Parlament gewählt. Wie es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen des linken und des konservativ rechten Lagers kam und welche Auswirkungen dies auf die Innenpolitik des Landes und die Weiterentwicklung der Europäischen Union haben könnte, beleuchtete die EU-Korrespondentin Ingrid Steiner-Gashi vom „Kurier“ im anschließenden Gespräch mit Bengt Ljung am 12. September.

[Beitrag](#)

Italien hat gewählt

Wie erwartet hat das Mitte-rechts Lager um die „Fratelli d’Italia (Fdi)“ bei der Parlamentswahl in Italien am 25. September 2022 gewonnen. Damit verändern sich die Macht- und Mehrheitsverhältnisse in der Abgeordnetenkammer und im Senat. Über die Gründe für diesen

Rechtsruck, sprach der Herausgeber von EUnews, Lorenzo Robustelli, mit Dr. Thomas Gutschker von der Frankfurter Allgemeine Zeitung am 26. September.

[Beitrag](#)

Vorgezogene Parlamentswahlen in Bulgarien

Die prowestliche bürgerliche GERB-Partei hat die vorgezogene Parlamentswahl gewonnen. Aber auch nach der vierten Abstimmung in anderthalb Jahren am 2. Oktober ist in Bulgarien keine stabile Mehrheit in Sicht. Der Wahlgewinner dürfte es schwer haben, die nötigen Partner zu finden. Es sei daher sehr gut möglich, dass aus diesen Neuwahlen erneut keine stabile Regierung hervorgeht, sagte Desislava Apostolova vom Bulgarischen Nationalen Fernsehen im Gespräch mit Ingrid Steiner-Gashi vom KURIER am 3. Oktober.

[Beitrag](#)

Lettland hat gewählt

Ilze Nagla vom Öffentlichen Lettischen Fernsehen hat am 4. Oktober 2022 die Wahlergebnisse der Parlamentswahl in Lettland am 1. Oktober analysiert. Wahlsieger ist die liberal-konservative Partei „Neue Einheit“. Nagla geht davon aus, dass der Kurs der erfolgreichen Regierung von Ministerpräsident Arturs Krišjānis Kariņš fortgesetzt wird. Im Fokus des Gesprächs mit dem EU-Korrespondenten Moritz Koch stand unter anderem die Solidarität Lettlands mit der Ukraine und eine von Russland unabhängige Energieversorgung.

[Beitrag](#)

Vorgezogene Neuwahlen in Dänemark

Am 1. November hat Dänemark ein neues Parlament gewählt. Doch eine Woche nach der Wahl war es noch immer unklar, wie sich die neue Regierung zusammensetzen wird – das ist für Dänemark ungewöhnlich, sagte EU-Korrespondentin Karin Axelsson von der dänischen Tageszeitung POLITIKEN am 7. November. Die Sozialdemokraten erzielten mit Ministerpräsidentin Mette Frederiksen bei den Parlamentswahlen das beste Ergebnis seit zwei Jahrzehnten mit 27,5 Prozent. Im Gespräch mit Bengt Ljung von der Direkt News Agency zeigte die EU-Korrespondentin unter anderem mögliche Szenarien für eine Regierungsbildung auf.

[Beitrag](#)

TERMINVORSCHAU – 1. Jahreshälfte 2023

Mit der Einladung erhalten Sie gleichzeitig die Information, ob es sich um eine Präsenz und/oder Online-Veranstaltung handelt. Sollte eine der genannten Veranstaltungen nicht stattfinden, informieren wir Sie per Mail!

24.01. Mittagsveranstaltung in der Reihe „Crisis Talks“ zum Thema wirkstoffresistente Keime als globale Gesundheitskrise*****31.01.** Abendveranstaltung zur Förderung deutscher Minderheiten*****01.02.** Gemeinsame Abendveranstaltung mit der Fa. Viessmann *****07.02.** Abendveranstaltung „XX. Europäischer Presseclub“*****08.02.** Abendveranstaltung gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zum Thema „Frei fließende Gewässer – LIFE-Projekt Living Lahn“*****28.02.** Abendveranstaltung Lesung mit Robert Menasse aus seinem Buch „Die Erweiterung“*****06.03.** Mittagsveranstaltung „Estland

hat gewählt“ in der Reihe „Europa nach den Wahlen“***29.03. Abendveranstaltung gemeinsam mit unseren Partnerregionen, Nouvelle-Aquitaine, Emilia-Romagna, Wielkopolska, zur Regionalpolitik***03.04. Mittagsveranstaltung „Finnland hat gewählt“ in der Reihe „Europa nach den Wahlen“***24.04. Mittagsveranstaltung „Griechenland hat gewählt“ in der Reihe „Europa nach den Wahlen“***25.04. Mittagsveranstaltung in der Reihe „Crisis Talk“ zum Thema Wirkungen von Sanktionen in der globalen Krisenpolitik***25.04. Abendveranstaltung mit der Gewerkschaft der Polizei***26.04. Abendveranstaltung mit der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE) und der Hans-Böckler-Stiftung***10.05. Abendveranstaltung „Die Vermessung der Demokratie“ - ein Theaterabend über Wilhelm Leuschner***14.06. Abendveranstaltung „Jugend forscht“***

Ausgabe 4/2022

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail und fügen Sie im „Betreff“ die Mitteilung „abmelden“ ein. Danke!

Wir speichern auf Basis von Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO Ihre Kontaktdaten, um Ihnen den Newsletter der Hessischen Landesvertretung in Brüssel zuzuschicken. Damit Sie diesen Newsletter auch zukünftig erhalten, speichern wir Ihre Daten dauerhaft, solange Sie der Speicherung Ihrer Daten nicht widersprechen.

Sie haben das Recht, von uns Auskunft über die bei uns zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten. Sie können der Speicherung widersprechen und haben das Recht auf Berichtigung, Sperrung/Einschränkung und Löschung Ihrer gespeicherten Daten.

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die Hessische Landesvertretung in Brüssel, Rue Montoyer 21, B-1000 Brüssel, datenschutzbeauftragter@lv-bruessel.hessen.de.

Sie können sich über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei der zuständigen Aufsichtsbehörde beschweren. Das ist der Hessische Datenschutzbeauftragte, Gustav-Stresemann-Ring 1, 65189 Wiesbaden.

V.i.S.d.P.: Friedrich von Heusinger, Leiter der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union, Rue Montoyer 21, 1000 Brüssel.

i.A. Monika Baer
Referatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit
Public Relations, Head of Unit

HESSEN



Vertretung des Landes Hessen bei der EU
21, Rue Montoyer

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 739 5941

Fax: +32 2 7321520

Mail: monika.baer@lv-bruessel.hessen.de

www.hessen.de

landhatzukunft.hessen.de